

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
1703 für Anhalt und Thüringen 1928

Bezugspreis: monatlich 2 B.-M. bei zweimaliger Auslieferung 2.50 B.-M. aus-
schließlich Postgebühren. — Bestellungen nehmen sämtliche
Buchhandlungen und andere Verkäuferinnen entgegen — Söbete Gewalt
entüber den Besitz von Sachvermögen. Bestellungen werden nur bis
zum 25. des Vormonats angenommen.

Halle-Saale

Anzeigenpreis: für die Hauptzeile 20 mm breite 10 Zeilen für
Hauptzeile 10 Pf. für die Nebenzeile 10 Pf. für die Nebenzeile 10 Pf.
Werbungspreis 10 Pf. für die Nebenzeile 10 Pf. für die Nebenzeile 10 Pf.
Werbungspreis 10 Pf. für die Nebenzeile 10 Pf. für die Nebenzeile 10 Pf.

Sonnabend, 4. August 1928

Geschäftsstelle Halle-Saale Leipziger Straße 61/62. — Fernruf Zentrale 27 801
abends von 6 Uhr an Redaktion 25 809 u. 25 610. — Postfachkonto Leipzig 20 512
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30 Fernruf Amt Kurier Nr. 60 90
Eigene Berliner Schriftleitung — Verlag u. Druck von Otto Ziehe, Halle-Saale

Bekanntmachung.

Diktatur des Proletariats!

Wir haben mit unseren roten Truppen den Ort besetzt, und verhängen hiermit das proletarische Standrecht,
das heißt: daß
jeder Bürger erschossen wird,
der sich nicht den Anordnungen der militärischen Oberleitung fügt.

Im selben Augenblick, wo uns gemeldet wird, daß Sipo oder Reichswehr im Anmarsch ist, werden wir sofort die **ganze Stadt**
anzünden, und die Bourgeoisie **abschlachten**, ohne Unterschied des Geschlechts und Alters. Solange keine Sipo oder Reichs-
wehr anrückt, werden wir das Leben der Bürger und ihre Häuser schonen.

Alle Waffen, Stieb- und Stichwaffen, Schießwaffen aller Art müssen sofort an die militärische Oberleitung abgegeben werden.
Bei wem durch Hausdurchsuchung noch Waffen vorgefunden werden, wird auf der Stelle erschossen. Alle Autos, Personen- und Last-
wagen müssen sofort zur militärischen Oberleitung gebracht werden. Geschieht dies nicht, so werden die Betroffenen erschossen.

Militärische Oberleitung.

Max Hoelz.

Im März 1921 ließ der Führer des Aufstands in
Mitteldeutschland, Max Hoelz, eine Bekanntmachung an-
hängen, die hier originalgetreu abgedruckt ist.

Hoelz hat seither seine Taten hinter Gefängnis-
mauern gebüßt. Wieder in Freiheit gesetzt, findet er
eine andere Welt wieder: einen gefestigten Staat, Ruhe
und Sicherheit im wirtschaftlichen Leben, ein zwar

schwer ringendes Volk, das sich aber seinen Weg wieder
emporbahnt.

Die Zeit für Hoelz ist vorbei! Zwar wird er heute
von seinen alten und neuen Anhängern in Halle mit
Jubel begrüßt. Aber sowohl er wie seine Gefolgschaft
werden eingesehen haben, daß solche Methoden, wie sie
1921 eingeschlagen wurden, heute nicht mehr durchführ-
bar sind.

Keinem Menschen sollen seine Ideale verkümmert
werden. Aber Geist ist nur mit Geist zu überwinden,
nicht mit Handgranatenwurf und Revolvergeschüssen.

Wie die Wege der Gewalt aussehen, mag jeder an
diesem Plakat erkennen. Wer schon wieder sorglos
geworden ist, der soll aufgerüttelt werden. Wer
diesen Weg erneut beschreiten will, soll wissen, daß er
zerfressen wird!

